

Muster 2 zu Art. 44 BayHO

<input type="checkbox"/> Stadt	<input type="checkbox"/> Markt	<input type="checkbox"/> Gemeinde	<input type="checkbox"/> Verwaltungsgemeinschaft	<input type="checkbox"/> Zweck- oder Schulverband ¹	<input type="checkbox"/> Landkreis	<input type="checkbox"/> Bezirk
Name (mit Angabe des Landkreises)					Einwohner	Stand

Angaben zu den finanziellen Verhältnissen, erstellt zum Haushaltsplan²

Zutreffendes bitte ankreuzen <input checked="" type="checkbox"/> oder ausfüllen						
	Haushaltsansätze		Vorjahr ³		Ergebnis der Jahresrechnung Vorvorjahr ²	
	Haushaltsjahr ²	EUR ²	EUR ²	EUR
1. Angaben zum Gesamthaushalt						
1.1 Verwaltungshaushalt Einnahmen⁴						
1.2 Vermögenshaushalt Einnahmen⁴						
davon: Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Gr. 30)						
nachrichtlich: Mindesthöhe der Zuführung (nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV) – vgl. Nr. 6.2.1/Sp. 2						
Entnahmen aus Rücklagen (Gr. 31)						
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Gr. 36)						
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen (Gr. 37)						
In den Ausgaben sind enthalten:						
Zuführungen an Rücklagen (Gr. 91)						
Vermögenserwerb (Gr. 93)						
Baumaßnahmen (Gr. 94, 95, 96)						
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (Gr. 98)						
Zuführung zum Verwaltungshaushalt (Gr. 90)						
2. Kostenrechnende Einrichtungen						
2.1 Wasserversorgung (UA 815) Überschuss/Zuschussbedarf (+/-) ⁵						
kalkulatorische Kosten (Gr. 68)						
2.2 Abwasserbeseitigung (A 70) Überschuss/Zuschussbedarf (+/-)						
kalkulatorische Kosten (Gr. 68)						
2.3 Abfallbeseitigung (A 72) Überschuss/Zuschussbedarf (+/-)						
kalkulatorische Kosten (Gr. 68)						
3. Hebesätze/Umlagesatz						
	Haushaltsjahr	Vorjahr			Vorvorjahr	
	lt. Satzung v.H.	lt. Satzung v.H.	LD ⁶ v.H.	lt. Satzung v.H.	LD ⁶ v.H.	
Grundsteuer A						
Grundsteuer B						
Gewerbesteuer						
Umlagesatz der Kreis- oder Bezirksumlage						

(noch Muster 2 zu Art. 44 BayHO)

4. Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	Haushaltsjahr ²	Vorjahr ²		Vorvorjahr ²	
	Haushaltsansätze	Haushaltsansätze	LD ⁶	lt. Ergebnis der Jahresrechnung	LD ⁶
	EUR/Einw.	EUR/Einw.	EUR/Einw.	EUR/Einw.	EUR/Einw.
4.1 Einnahmen					
Grundsteuer A (UGr. 000)					
Grundsteuer B (UGr. 001)					
Gewerbesteuer – netto (UGr. 003 ./. UGr. 810)					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Gr. 01)					
Schlüsselzuweisungen (Gr. 04)					
Allgemeine Umlagen (UGr. 072)			---		---
Zuweisungen ⁷			---		---
Summe			---		---
4.2 Ausgaben					
Zuweisungen ⁸			---		---
Allgemeine Umlagen (Kreisumlage, Bezirksumlage, UGr. 832)			---		---
Summe			---		---
4.3 Allgemeine Deckungsmittel (Nr. 4.1 ./. 4.2)			---		---
	EUR	EUR	---	EUR	---
5. Allgemeine Rücklagen Stand jeweils zum 31.12.	EUR		EUR		EUR
6. Schuldenwesen¹⁰					
6.1 Schuldenstand (Gesamtverschuldung ohne Kassenkredite, sowie ohne Eigenbetriebe und kaufmännisch buchende Krankenhäuser)					
Stand 1. Januar ⁹	Gesamtverschuldung ¹⁰		fiktiver Schuldenanteil bei Schulverbänden	zusammen (Sp. 1 + 2)	
	1		2	3	
EUR					
EUR/Einw.					
6.2 Schuldenstand im Vorjahr (ohne Schuldendienst der Eigenbetriebe und der kaufmännisch buchenden Krankenhäuser)					
6.2.1 tatsächl. Schuldendienst	Zinsen (Gr. 80)	Tilgung (UGr. 970 bis 974, 977 und 979)	von Dritten getragen/ersetzt	tatsächlicher Schuldendienst (Sp. 1 + 2 ./. 3)	
	1	2	3	4	
EUR					
EUR/Einw.					
6.2.2 bereinigter Schuldendienst	anteiliger Schuldendienst bei Schulverbänden, soweit nicht von Dritten getragen oder ersetzt ¹¹		kalkulatorische Einnahmen (Gr. 27)	bereinigter Schuldendienst (Sp. 4 + 5 ./. 6)	
	5		6	7	
EUR					
EUR/Einw.					

7. Erhebung von Erschließungs- und Ausbaubeiträgen¹²	
7.1 Erschließungsbeiträge gemäß §§ 127 ff. BauGB	v.H.–Satz der Eigenbeteiligung der Gemeinde: _____ v.H.
7.2 Beitragssatzungen gemäß Art. 5 KAG	Eine Ausbaubeitragssatzung nach Art. 5 KAG wurde erlassen: <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, am _____ wenn ja: Ausbaubeiträge werden nach der Mustersatzung erhoben. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> in geringerem Umfang
8. Ergänzende Erläuterungen:	

Ort, Datum

.....
Unterschrift

¹ Das Formblatt ist für Zweckverbände, die das Eigenbetriebsrecht anwenden (Art. 41 Abs. 2 KommZG), nicht verwendbar.
² Die Angaben sind dem neuesten Haushaltsplan zu entnehmen. Ist im Zeitpunkt der Antragstellung der Haushaltsplan von dem kommunalen Beschlussgremium noch nicht beschlossen worden, so sind die Angaben zum zuletzt verabschiedeten Haushaltsplan zu machen.
³ Nachtragshaushalte sind mit zu berücksichtigen (vgl. VV zu § 5 KommHV).
⁴ Fehlbeträge sind gesondert in einer Fußnote anzugeben.
⁵ Bei Eigenbetrieben genügt die Angabe des Jahresgewinns oder des Jahresverlustes.
⁶ LD = Landesdurchschnitt der jeweiligen Einwohnergrößenklasse. Diese Werte sind, soweit nicht bekannt, von der Rechtsaufsichtsbehörde anzugeben.
⁷ Es sind nur die Umlageeinnahmen (UGr. 172, 173) der Zweck- und Schulverbände und von den Bezirken die Ausgleichsleistungen nach Art. 13 Abs. 1 AGBSHG und Art. 17a Abs. 2 FAG (UGr. 171) anzugeben.
⁸ Es sind nur die Krankenhaushumlage und von den Bezirken die Sozialhilfeumlage (UGr. 711) anzugeben.
⁹ Maßgebend ist der Beginn des Haushaltsjahres, auf das die Übersicht abgestellt wird (siehe auch Fußnote 2 und § 2 Abs. 2 Nr. 3 KommHV).
¹⁰ Schuldenarten nach der Schuldenstandsstatistik.
¹¹ Nach der Berechnungsart bei der Schuldenstandsstatistik.
¹² Entfällt bei Landkreisen und Bezirken. Bei Verwaltungsgemeinschaften und Zweck- oder Schulverbänden für alle Mitgliedsgemeinden zu beantworten; ggf. unter Ziffer 8 erläutern.